

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche Offener St. Jakob





Quelle: Herberge zur Heimat

ERRATEN SIE, WAS FÜR EINEN BEGRIFF WIR SUCHEN

Was bin ich?

Zappenduster – so sehen meine Tage für gewöhnlich aus. Nur einmal die Woche öffnet sich die Tür meiner Herberge und ich werde entschlossen hinausgezogen. Manchmal steckt jemand sogar seine Nase in meine Angelegenheiten. «He! Was soll das?» Ich bin aber nie lang eingeschnappt, schliesslich werde ich sehr respektvoll behandelt. Das belohne ich mit bedingungsloser Loyalität: Seit Jahren trete ich auch auf, ich schmücke und kennzeichne, meine Botschaft an die Welt ist: «Diese Person hat ein religiöses Amt inne.» Es kommt vor, dass man mich in eine Box steckt, die sich langsam mit warmem Wasser füllt. Dann werde ich kräftig durchgeschüttelt, getrocknet und am Ende auch noch flach gedrückt. Dafür strahle ich sonntags darauf besonders schön.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir vier Postkarten-Sets, gestaltet von Bewohnern der Herberge zur Heimat.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. Oktober an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «Krawatte» gesucht.

Veranstaltungen

So, 2. Oktober, 10h

Gottesdienst aus dem Kirchenkreis vier fünf

Pfr. Patrick Schwarzenbach



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 2. Oktober, 16h

Festgottesdienst

Legislatur 2022–2026

Grossmünster

Im Anschluss Apéro riche

Sa, 8. Oktober, 10.30h

Oktoberfest mit Gottesdienst

Unterhaltung mit Antonio und bayrische Spezialitäten; 11–15 Uhr

Ladenkirche Schwamendingen

Mo–Fr, 10.–14. Oktober, 9h

Kinderkulturwoche

Pfarrerin Liv Zumstein

Johanneskirche

So, 16. Oktober, 10h

Gottesdienst

aus der Pfarrei Andelfingen

Marco Anders



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 16. Oktober, 14h

Führung «Krypten in den Münstern: Verborgene Orte mitten in Zürich»

Infos und Tickets:

fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 23. Oktober, 17h

Sa, 29. Oktober, 19h

Konzert Gospel Singers

(23. Oktober: Doppelkonzert)

Wollishofen

Kirche Auf der Egg

So, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Obfelden

Pfarrerin Eva Eiderbrant



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 30. Oktober, 17h

Leimbacher Konzerte

«Feuerwerk der guten Laune»

Kirche Leimbach



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-zuerich



Kirchenpfleger Simon Obrist. Quelle: Lukas Bärlocher

Minuten der nächsten Sitzung. Hoch ist der Preis, es erfordert die energiegeladene Hingabe eines 100-Meter-Sprinters und die Dauerpräsenz eines Marathonläufers. Christoph wohnt auf dem Land, schlafen tut er in der Stadt. Geweckt wird er morgens von seinen eigenen Kirchenglocken. In seinem Kirchenbüro steht ein Bett.

Der namentliche Christusträger und Eiferer für die Benachteiligten macht es uns in Extremis vor, wie Kirche in der heutigen Zeit gelebt werden kann. Eine Kirche, die von der Bevölkerung verstanden und von Persönlichkeiten unterstützt wird.

Christoph Sigrist macht, was er will. Das ist sein Erfolgsrezept. Christoph ist ein wichtiges Wahrzeichen der Zürcher Kirche. Er ist Hüter des Grossmünsters und Wächter der Diakonie. Er ist eine Symbolfigur dafür, dass sich die Kirche heute entscheidend und entschieden auch ausserhalb ihrer eigenen Mauern abspielen muss, will sie wahr- und ernstgenommen werden.

Gott sei Dank, Christoph macht, was er will.

SIMON OBRIST

Kirchenpfleger Ressort Lebenswelten

Die Kirche ist der Kirche grösstes Hemmnis. Christoph spürt früh, die Zeiten von Glanz und Gloria in den eigenen Reihen sind vorbei. Selbst die Kanzelhoheit des Grossmünsters, Zürichs Tourismuswahrzeichen, reicht allein nicht aus, um respektiert zu sein. Und er reagiert.

Christoph findet seine Bühne. Er sucht das Weite. In Politik, Wirtschaft, Kultur findet er die Mächtigen und ihr Gehör. Christoph, geschmückt mit der pittoresken Doppelhaube seines Amtssitzes, lauert dem Adel in den Gassen des Niederdorfs auf. Er überwältigt sie einzig mit einem freundlichen, aber bestimmten Lächeln – und verteilt während 20 Jahren das gewonnene Gut unter der notleidenden Bevölkerung.

Der Preis für seinen Einfluss ist hoch. Weniger wegen den Taxifahrten, die es braucht, um nach dem Mittagessen mit dem Stadtrat nahtlos an der Sitzung der Migrationskommission teilzunehmen – leider verpasst er dennoch oft die erste

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Christoph Sigrist bei einem seiner regelmässigen Besuche in der Herberge zur Heimat. Quelle: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF
Alexandra Baumann
Bettina Bachmann
Christine Moosmann

GESAMTSTÄDTISCHER GOTTESDIENST

Festgottesdienst zum Legislaturbeginn

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich lädt zu einem öffentlichen Festgottesdienst ein. Die neu gewählten Behörden wie das Kirchgemeindepapament und die Kirchenpflege sowie die eingesetzten Kommissionen der Kirchenkreise und die Kommission Institutionen und Projekte haben mit ihrer Arbeit begonnen. Zu Beginn der vierjährigen Amtszeit 2022–2026 sollen diese Gewählten mit Wort, Musik und Abendmahl erfreut und in ihrer Aufgabe gestärkt werden. Der anschliessende Apéro für alle bietet Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen.

GROSSMÜNSTER

Sonntag, 2. Oktober, 16 Uhr
Festgottesdienst Legislatur 2022–2026
Im Anschluss Apéro riche

KOLLEKTENZAHLUNG PER APP

Kein Klingeln im Kollektenkorb

Ob im Detailhandel, am Kiosk oder im Hofladen: Die Bezahl-App Twint hat sich längst als beliebte Zahlungsmöglichkeit durchgesetzt. Auch in den Zürcher Kirchen kann man vielerorts mit dem Handy spenden.

Für viele Menschen ist die Bezahl-App aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken: Dank Twint erfolgt ein Zahlungsvorgang innerhalb weniger Sekunden mit dem Handy. Ein Augenschein im Offenen St. Jakob zeigt: Auf dem in dunklem Holz gehaltenen Kollektenkasten ist ein Kärtchen aufgestellt, darauf ist ein QR-Code aufgedruckt. «Die Möglichkeit der bargeldlosen Kollekte entspricht einem Bedürfnis», sagt Marius Hubacher, Projektleiter Bereich Finanzen der Geschäftsstelle.

Waren es im Februar noch wenige Franken, wurden im Juni bereits 500 Franken auf diese Art gespendet. Im Juli und August gingen die Beträge wieder leicht zurück, «in den Sommerferienmonaten sind die Kollekten jedoch generell tiefer», so Marius Hubacher. Auch in den Projekten der Streetchurch ist die Twint-Bezahlmethode fest verankert, zum Beispiel im Lunch Lab jeweils dienstags, donnerstags und freitags über Mittag. «Die App ersetzt bei uns vor allem die



Kartenzahlungen», sagt Marcel Urech, Leiter Finanzen. Im Gottesdienst sind Bargeld und Twint-Kollekten in etwa ausgeglichen. «Personen, die umfassend überzeugt von einem bestimmten Projekt sind und daher einen höheren Betrag spenden möchten, tun dies in der Regel via Twint-App, da heutzutage weniger Bargeld mitgeführt wird.»

Im Grossmünster setzt man nach dem Gottesdienst immer noch auf den geflochtenen Kollektenkorb, der von zwei Freiwilligen am Ausgang bereitgehalten wird. Sigrist Franco Gargiulo bedauert die fehlende bargeldlose Alternative, weil er immer wieder Menschen enttäuschen muss, die gern digital spenden würden. «Es gibt die pensionierten Damen, die jeden Sonntag ihr fein säuberlich gefaltetes Zwanzigernötchen in den Kollektenkorb legen.» Bei ihnen sei das Bedürfnis nach einer bargeldlosen Spendenmöglichkeit wohl eher gering. «Aber an einem Konfirmationssonntag haben wir viele Gäste bei uns, die gern spenden würden, aber kein Bargeld in der Hosentasche haben.» Das Handy hingegen – das Handy haben heute wirklich praktisch alle dabei.

ERNEUERUNGSWAHLEN

Kirchensynode Kanton Zürich

Am 12. März 2023 finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode statt. Die Kirchensynode ist das Parlament der Zürcher Landeskirche. Ihre Aufgaben und Befugnisse sind in der Kirchenordnung festgelegt, ihre Organisation und Arbeit in einer Geschäftsordnung geregelt. Die Kirchensynode verhandelt nach parlamentarischen Regeln in öffentlich zugänglichen Sitzungen. Zur Vorbereitung der Wahlen finden in allen Stadtzürcher Wahlkreisen Wähler:innenversammlungen statt.



Informieren Sie sich in Ihrem Kirchenkreis zur Wähler:innenversammlung Ihres Wahlkreises.

11. ÖRK-VOLLVERSAMMLUNG

Eindrücke und Rückblicke

Die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen endete am 8. September in Karlsruhe. An der Tagung nahmen über 4000 Personen teil. «Mit Menschen aus aller Welt und den Mitreisenden aus Zürich Gottesdienste zu feiern und sich auszutauschen, war ein wunderbares Erlebnis. Ich war beeindruckt, wie das Versammlungsthema Einheit auch in teilweise schmerzlichen Verständigungsprozessen zu kontroversen Themen praktiziert wurde», so die Kirchenpflegerin Barbara Becker.



Auf der Website des ökumenischen Rats der Kirchen finden Sie Rückblicke in Bild und Text.

Grossmünsterpfarrer



Nach seiner Demission 2024 wird sich Christoph Sigrist auf die

Als Christoph Sigrist mit 40 Jahren seine Pfarrstelle am Grossmünster antrat, suchte er als erstes die sozial Schwächsten in der Herberge auf. «Die Sozialdiakonie ist mein Kompass», sagt der Urzürcher. Per 2024 hat Christoph Sigrist seinen Rücktritt angekündigt.

Kantige Aussagen in einer leicht zugänglichen Sprache: Das ist das Markenzeichen von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist. Doch eigentlich ist es die Beschaffenheit seiner Fragen, die ihn auszeichnet. Dies zeigt sich etwa, wenn er mit den Bewohnern der Herberge zur Heimat ins Gespräch kommt. Trotz übervollem Terminkalender setzt er sich mindestens einmal pro Monat zu ihnen an den Stammtisch – und dann wird «gschnurret». Über das Wetter. Über das Alter, ein Brand im Quartier oder den Israel-Palästina-Konflikt.

«Ihr müsst nicht antworten», stellt Christoph gern voran. Und fragt dann offen und komplett vorurteilsfrei: «Bist du reformiert

«Sigi» sortiert sich neu



Weiterentwicklung der kirchlichen Diakonie konzentrieren. Quelle: Lukas Bärlocher

aufgewachsen?» Oder: «Leben deine Eltern noch?» In der Wohnunterkunft Herberge zur Heimat im Zürcher Niederdorf finden Männer jeden Alters ein vorübergehendes oder dauerhaftes Zuhause. Viele von ihnen wurden durch einen Schicksalsschlag aus der Bahn geworfen. Scheinbar unvermittelt spricht einer der Männer von der Trauer über den Tod seiner Mutter. Und da ist sie wieder, die berührende Eigenschaft des Pfarrers, Fragen zu stellen: «Hattest du sie gern?» Und: «Hat dir das Reden über sie gutgetan?» Der Mann ist sichtlich bewegt, wischt sich eine Träne aus dem Augenwinkel. Christoph Sigrüst ist freundschaftlich-kumpelhaft und gleichzeitig achtsam. Nie tritt er den Menschen und ihren Verletzungen zu nah.

Als Christoph Sigrüst 2003 ans Grossmünster gerufen wurde, hat er gleich die Herberge aufgesucht. Die Menschen am Rand der Gesellschaft haben seit je her einen hohen Stellenwert für ihn. Er mag ihre Ehrlichkeit, selbst wenn sie zu ihm Dinge sagen wie: «Aber Herr Pfarrer, letzten Sonntag

haben Sie einen schönen Seich verzapft!» Begegnungen wie diese nähren ihn, «weil Räume entstehen, in denen man sich gegenseitig überraschen kann. Dann bin ich am glücklichsten.» Berechenbarkeit hingegen interessiert ihn nicht. Statt sich vor seiner Pensionierung noch ein letztes Mal für vier Jahre wählen zu lassen, scheidet er auf eigenen Wunsch frühzeitig aus dem Amt – und demissioniert per Februar 2024.

Unorthodox mögen ihn manche nennen. Für die Mitglieder im Kirchenkreis eins war er die vergangenen zwanzig Jahre in erster Linie ihr Dorfpfarrer. Auf dem kurzen Weg von der Herberge bis zum Grossmünster trifft er Menschen, die ihn seit Jahrzehnten begleiten. Er unterbricht den zügigen Gang – für einen Schwatz hat er immer Zeit. 18 junge Erwachsene hat er dieses Jahr konfirmiert. Manche von ihnen suchen auch nach der Konfirmation bei Problemen das Gespräch mit «Sigi». Es ist auch nicht ungewöhnlich, dass er in seine Fürbitten Prostituierte miteinschliesst. Pfarrer

Ernst Sieber oder Köbi Kuhn – zahlreichen berühmten Persönlichkeiten hat er das letzte Geleit gegeben. Die Männer aus der Herberge erhalten ein genauso würdiges Begräbnis. Zürich ist seine Stadt – in all ihren Facetten.

Zürich ist auch die Stadt der Zünfte und des Geldes. Und auch diese Klaviatur beherrscht Christoph Sigrüst: Wie ein CEO nutzt er jedes Mittagessen für Netzwerkarbeit. Er fügt einer seiner markigen Sätze an, die für ihn so typisch sind: «Das Gold der Kirche ist das Netzwerk.» Natürlich sei es auch eine Bürde, als Grossmünsterpfarrer das Erbe von «Ueli» Zwingli fortzuführen. «Mein Humor hat mich gerettet», so der 59-Jährige.

Nach seiner Demission wird er das weiterführen, was ihm am meisten am Herzen liegt: die Weiterentwicklung der kirchlichen Diakonie. Zum Beispiel als Mitglied des Stiftungsrats des Heks, als Präsident der Stiftung Urbane Diakonie oder als Titularprofessor für Diakoniewissenschaft an der Universität Bern. Schon seit zwanzig Jahren bildet er dort Pfarrerinnen und Pfarrer im Fach Diakonie aus, ausserdem ist er breit vernetzt in der Diakoniewissenschaft in Deutschland.

Auch für die interreligiöse Zusammenarbeit macht er sich stark, beispielsweise als Präsident des Zürcher Forums der Religionen. Manche mögen es nicht gern hören – doch auch da nimmt Christoph Sigrüst kein Blatt vor den Mund: «Durch die Zuwanderung ist die reformierte Kirche im urbanen Sozialraum eine Minderheit geworden.» Genau deshalb sucht er in «seinem» Zürich stets den Austausch und die Zusammenarbeit – mit anderen Organisationen, Stiftungen oder Religionen. «Der Heilige Geist schwirrt sowieso über und in allem.»

ABSCHIED

Und irgendwann kommt dieser Moment

PETRA WÄLTI-SYMANZIK, Betriebsleiterin

Beatrice Binder, langjährige Sozialdiakonin der Johanneskirche im Kirchenkreis vier fünf, hat das Pensionsalter erreicht.

Der Kirchenkreis verabschiedet sich von einer Mitarbeiterin und Kollegin, die mit ihrer herzhaften, unkomplizierten und tatkräftigen Art viel bewirkt hat. Beatrice Binder arbeitete seit Februar 2014 als Sozialdiakonin in der Johanneskirche. Und wer sie kennt, wird nicht überrascht sein – denn mit einem Pensum von 45 Prozent bleibt Beatrice Binder mit ihrem Knowhow der Kirchgemeinde Zürich noch eine



Beatrice Binder. Quelle: Metamorphphoto

Weile erhalten. Sie unterstützt das Team «Gemeindeleben» der Geschäftsstelle im Fachgebiet Diakonie.

In der Johanneskirche hinterlässt Beatrice Binder prägende Spuren, wie den Aufbau der Nachbarschaftshilfe Kreis fünf, viel Vernetzungsarbeit im Quartier und die stetige Weiterentwicklung der diakonischen Angebote. Die Mitarbeitenden vor Ort profitierten in ihren Meetings von ihrer klaren, manchmal herausfordernden und effizienten Leitung. Sie übernahm gern Verantwortung, sowohl im Kirchenkreis als Delegierte der Mitarbeitenden als auch als Leiterin des Berufskonvents Diakonie der gesamten Kirchgemeinde Zürich.

Mit herzlichem Dank für ihr grosses Engagement lässt der Kirchenkreis vier fünf Beatrice Binder weiterziehen.

JOHANNESKIRCHE

*Abschiedsgottesdienst «Das volle Leben»: Sonntag, 9. Oktober, 11 Uhr mit Pfarrerin Tania Oldenhage
Orgel: Tobias Willi*

Kirche, Kunst und



Limmatstein mit Wachs und Wolle verwoben. Quelle: Bettina Diel

TANIA OLDENHAGE, Pfarrerin Johanneskirche

«Der wahre Weltuntergang ist der stabile Zustand.» So heisst das neue Kunstwerk von Bettina Diel, das vom 7. Oktober bis zum 13. Januar in der Johanneskirche zu sehen ist.

In den Ferien sass ich mit meiner Familie im Hotel, einen Berg von Abfall auf unserem Tisch: Plastikbesteck, Pappeller, leere Konfitüre- und Honigschachteln, Plastikfolien, Plastikflaschen. Die Hotelkette besitzt über tausend Filialen. Ich versuchte, es mir auszumalen: Die Menge an Plastikmüll, die jetzt in diesem Moment auf den Tischen unzähliger Frühstücksräume lag, war unvorstellbar. Wir suchten nach Recyclingbehältern. Wir fanden keine. Ich nahm den Berg von Abfall und schmiss ihn in den riesigen Kübel neben dem Buffet.

Dass der Mensch eine besondere Würde habe, lernte ich als Kind in der Kirche. Vom ersten Kapitel der Bibel dreht sich angeblich alles um uns. Gott hat die Welt erschaffen samt Fischen

SEELSORGE

Die etwas andere Seelsorge

JÖRG WANZEK, Pfarrer

Im Kirchenkreis vier fünf stehen Pfarrpersonen und diakonische Mitarbeiter:innen für ein vielfältiges Seelsorgeangebot zur Verfügung. Dazu bietet die Seelsorge einen besonderen Raum, der geschützt ist durch das Seelsorgegeheimnis.

Zwei Seelsorge-Dienstleistungen sind dabei weniger bekannt. So ist vor Jahren aus der Beziehung der Citykirche und der Stiftung St. Jakob eine Betriebsseelsorge entstanden, die heute von der Kirchgemeinde Zürich getragen wird. Es ist ein zehn Prozent-Pensum, das ich seit April bis Ende Jahr ausübe

und das nachher voraussichtlich von Pfarrerin Verena Mühlethaler übernommen wird. Einmal in der Woche stehe ich sowohl den Menschen mit geschützten Arbeitsplätzen aber auch den Fachmitarbeitenden für Gespräche zur Verfügung, eine ebenso herausfordernde wie erfüllende Aufgabe.

Verena Mühlethaler und ich sind auch Teil der Notfallseelsorge des Kantons Zürich und leisten in diesem Zusammenhang regelmässig 24-stündige Pikettzeiten, in denen wir zu Care-Betreuung in Notfallsituationen aufgerufen werden können.

Klima



und Vögeln, doch Gottes eigentliches Interesse scheint immer den Menschen zu gelten. «Gottesebenbildlichkeit» ist der theologische Begriff, der bis heute von uns Pfarrer:innen gern zitiert wird. Doch wer will heute noch vollmundig behaupten, dass der Mensch Gottes Ebenbild oder gar die «Krönung der Schöpfung» ist?

Die christliche Predigt mit ihrer Trennung zwischen Mensch und Natur ist mitverantwortlich für die Ausbeutung natürlicher Ressourcen. Diese Einsicht stammt aus den 1980er Jahren und ist aktueller denn je. Wenn es im Christentum um Erlösung geht, dann ist es oft Erlösung aus der Welt der Materie. Das Gras unter unseren Füßen, die Luft um uns herum, Erde, Wasser, Sand und Steine werden vergehen. Der Geist wird bleiben. Dabei sollte es doch heute um nichts anderes gehen als um die Erlösung der Natur mit allem, was zu ihr gehört. Ist es möglich, alte Glaubenssätze zu recyceln? Können wir – auch in der Theologie – Wiederverwertbares finden?

Können biblische Texte gegen den Strich gelesen werden, so dass ich lerne, mich immer mehr als Teil der Natur zu verstehen?

In der Johanneskirche entsteht gerade eine neue Installation, die für mich einige dieser Fragen auf neue Weise aufwirft. Die Künstlerin Bettina Diel arbeitet mit Steinen aus der Limmat, Wachs und feiner Wolle. Durch ihre Arbeit bekommen die Steine die Aura von etwas Lebendigem, Organischem. Noch weiss ich nicht, wie das Kunstwerk aussehen wird. Aber bereits jetzt sprechen die Steine zu mir und verändern meinen Blick auf die Welt.

JOHANNESKIRCHE

«Der wahre Weltuntergang ist der stabile Zustand»
Vernissage, Freitag, 7. Oktober, 18 Uhr
Programmstart: 18.15 Uhr
Mit Rebecka Domig,
Kunsthistorikerin und freie Autorin.
Tania Oldenhage, Leitung; Tobias Willi, Musik

«Können wir – auch in der Theologie – Wiederverwertbares finden? Können biblische Texte gegen den Strich gelesen werden, so dass wir lernen, uns als Teil der Natur zu verstehen?»



Quelle: ARTPLACE Simon Leah

TANZE MIT!

Tanzen ist unsere Leidenschaft. Deine auch?

Wir von Roundabout sind ein Streetdance-Netzwerk für junge Frauen. Ganz neu haben wir auch eine Tanzgruppe im Kreis 5 und freuen uns riesig, wenn Du auch vorbeikommst. Vorkenntnisse brauchst Du keine. Einmal wöchentlich triffst Du Dich zum Training: Aufwärmen, Choreografien einstudieren und Ausdehnen gehören ebenso dazu wie der gemütliche Teil am Ende, wo Du Dich mit den Anderen zu all dem austauschen kannst, was Dich grad beschäftigt.

KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

Jeden Montag ausser Schulferien. Für Mädchen und Frauen zwischen 12 und 20.
Anmeldung an Shirin Shahnazari
076 308 58 00

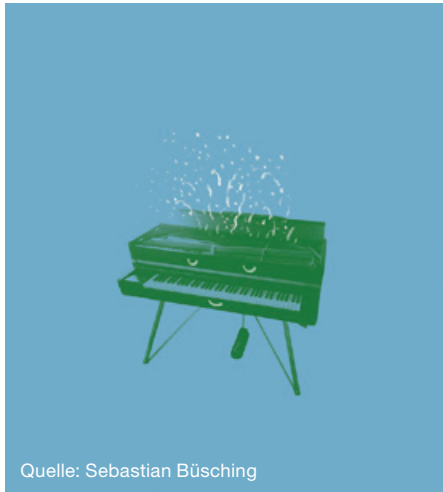
VORTRAG: DER GLATT ENTLANG

Der Fluss Glatt entspringt am Greifensee und schlängelt sich bald durch viele Vorortgemeinden der Stadt Zürich dahin, bis er in den Rhein mündet. Josef Stierli hat in Etappen die knapp 40 km bewandert und zeigt uns die vielseitige Landschaft an der Glatt.

Wir freuen uns, Sie begrüssen zu dürfen!

ALTERSZENTRUM BULLINGER

Donnerstag,
20. Oktober, 14.30 Uhr
Josef Stierli und Elsbeth Bösch

MUSIKFEST ZÜRICH WEST**Spiegelungen**

Beim Musikfest Zürich West erklingt während einer Woche eine bunte Palette der Musik, welche im Kreis 5 studiert, aufgeführt und gelebt wird.

Die Johanneskirche ist ein Ort der Interaktion, an dem Kunst und Musik sich gegenseitig den Spiegel vorhalten.

Studierende der ZHdK, Sängerinnen und Sänger des Vokalensemble Zürich West und des Jugendchors Zürich, ein Saxophonquartett und die Kirchenmusiker der Johanneskirche spannen für dieses Projekt zusammen und präsentieren Musik von Gregorianik bis Jazz. Diese erklingt im konzertanten und liturgischen Rahmen. Ein Highlight sind die kurzen Lunchkonzerte mit Studierenden der ZHdK, die zu einer klingenden Mittagspause einladen. Am Eröffnungskonzert singt das Vokalensemble Zürich West, das kurz davor an einem internationalen Chorwettbewerb in Genk teilnimmt.

JOHANNESKIRCHE

Samstag, 29. Oktober bis

Sonntag, 6. November.

Programm: johannes-kirche.ch

**MITTAGS-INTERMEZZO
ORGELMUSIK ZUR MITTAGSZEIT**

Im Oktober spielt Andrea Pedrazzini Werke von Marcel Dupré und Max Reger.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB
Donnerstag, 6. Oktober, 12.15 Uhr

**ORGELKONZERT****Echoes from Austria**

Auch wenn man Oesterreich und seine Hauptstadt Wien wohl eher mit Mozart oder den legendären Walzern der Strauss-Dynastie assoziiert: Auch in Sachen Orgelmusik hat unser Nachbarland viel zu bieten!

Wolfgang Kogert, Organist der Wiener Hofburgkapelle und Dozent am Mozarteum Salzburg, ist geradezu prädestiniert dazu, uns einige faszinierende Einblicke in die österreichische Orgelkultur zu geben. Die Klangreise beginnt mit Werken

von Paul Hofhaimer (1459–1537) auf der Jurgenson-Orgel und führt über «Stationen» bei J. K. Kerll, G. Muffat und W. A. Mozart bis zum aktuellsten Musikschaffen, das von Karlheinz Essl (*1960) und Klaus Lang (*1971) repräsentiert wird. Spannende Hörerlebnisse und überraschende Klangeindrücke sind also garantiert!

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 16. Oktober, 17 Uhr

Eintritt frei – Kollekte – Apéro

ORGANO VINO: PILGERN, WEIN UND MUSIK**Genuss ohne Anstrengung**

Quelle: Sacha Rüegg

Erleben Sie Pilgerreisen quer durch Europa. Wir lassen uns inspirieren von Orgelmusik und Weinen der Regionen entlang von Pilgerwegen, sei es mit Stil-Improvisationen des mit Fantasie überschäumenden Organisten Rudolf Meyer, oder mit geschriebenen Orgelwerken aus Italien dem Romweg entlang. Eine ganz andere Welt können Sie erleben mit Musik englischer Komponisten, wenn die Pilgerreise über den Ärmelkanal geht. Eine genüsslich-unterhaltsame Reise mit Geschichten zu Wegen, Weinen und Orgelmusik.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB,

Freitag, 28. Oktober, 19.30 Uhr
mit Rudolf Meyer.

Freitag, 11. November, 19.30 Uhr,
mit Sacha Rüegg und Stefano Bertoni.
Eintritt CHF 20.– inkl. Weindegustation
Informationen: www.citykirche.ch



Ein Teil des Café Dona Teams am 30-Jahre-Jubiläumsfest. Quelle: Ursula Markus

OKTOBERANLÄSSE CAFÉ DONA

Bunt und vielfältig

Im interkulturellen Frauentreff werden die unterschiedlichsten Themen aus allen Bereichen des Lebens aufgegriffen.

In diesem Monat schauen wir nach Kroatien: Obwohl Frauen dort das Recht auf eine Abtreibung bis zum Ende der zwölften Schwangerschaftswoche haben, wird ihnen dieses oft verwehrt – von einer starken katholischen Anti-Abtreibungsbewegung mit sogenannten Märschen fürs Leben und anderen Strategien. Nada Peratović, die Gründerin des kroatischen humanistisch-feministischen Vereins Zentrum für Zivilcourage, ist zu Gast.

«Anders als die Andern – eine lesbische Liebesgeschichte aus den 1950er Jahren». So lautet der Titel einer anschaulichen Erzählung, in der die Bäckerstochter Ida Erne (1906–1990) ihre Erfahrungen als berufstätige und frauenliebende Frau in einer Zeit rigider Geschlechter- und Familienbilder beschreibt und auf die wir gemeinsam mit der Literaturwissenschaftlerin Madeleine Marti zurückschauen wollen.

KIRCHGEMEINDEHAUS ST. JAKOB

Samstag, 8. Oktober, 11 Uhr Brunch, 12 Uhr Vortrag und Gespräch.
Samstag, 22. Oktober, 11 Uhr Brunch, 12 Uhr Lesung und Gespräch

CITYKIRCHE

Día de Muertos

Auch in diesem Jahr lädt eine mexikanische Gruppe zum Día de Muertos ein, der traditionellerweise um den 2. November herum stattfindet.

Es ist einer der wichtigsten mexikanischen Feiertage, an dem fröhlich und volksfestartig die Liebe und der Respekt den Verstorbenen gegenüber gefeiert wird. Farbenprächtiger werden die Wohnungen, Strassen und Friedhöfe geschmückt mit Blumen und Symbolen der Vergänglichkeit.

Tagetes, Ringelblumen und gelbe Chrysanthemen sind dabei nicht zufällig gewählt, glaubt man doch, dass die Farben gelb und orange am besten für die Seelen der Verstorbenen erkennbar

sind, die an diesem Tag zu den Familien zurückkehren. In den Wohnungen und auf Plätzen finden sich farbenfrohe Altäre und Gabentische, bestückt mit Getränken, Essen, Blumen, Erinnerungsstücken. Auch in St. Jakob werden solche Altäre zu sehen sein.

Sich mit dieser besonderen Form des Umgangs mit dem Tod auseinanderzusetzen, dazu laden u. a. eine Begleitausstellung, ein Kinderanlass mit Erzählungen, ein zeremonieller Liederabend, eine spirituelle Abendfeier und ein Kulturabend mit Tanz und Musik ein.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

29. Oktober bis 5. November



Quelle: Andreas Hofmann



Quelle: Stadtpolizei Zürich

FÜHRUNG

Museum der Stadtpolizei

Wir werfen einen Blick zurück auf die Vielzahl von Ausrüstungsgegenständen, Polizeiuniformen, Waffen, Funkstationen, Funkgeräten, Spezialgeräten sowie handgeschriebene Polizeirapporte, Dokumente, Dienstanweisungen und vieles mehr.

MUSEUMSFÜHRUNG

Donnerstag, 27. Oktober, 14 Uhr.
Treffpunkt vor der Kirche
St. Felix und Regula.
Anmeldung bis 24. Oktober
bei Elsbeth Bösch
Ausstellung ist nicht rollstuhlgängig.



Die drei Erzählerinnen. Quelle: Violet Vogt

BIBEL-ERZÄHLABEND

Priska Lydia Phoebe

Priska, Lydia und Phoebe sind Frauen-gestalten der Bibel, über die wir nur wenig wissen. Am Erzählabend der Johanneskirche erwachen sie neu zum Leben.

Zwischen Purpurschnecken und Zelttuch schlummern Geschichten rund um die Anfänge einer neuen Zeit. Bis heute sind sie längst nicht alle erzählt. Priska, Lydia und andere «Haus-Herrinnen» mischen munter mit, als sich eine brisante Botschaft im ganzen Römischen Reich verbreitet. Wie geht es wohl weiter?

Moni Egger, Marie-Theres Rogger und Katja Wißmiller erzählen frei und in eigener Mund-Art. Sie erwecken die biblischen Geschichten zum Leben; mit Akkordeon und Klang begleitet von Katrin Wüthrich.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 2. Oktober, 17 Uhr
Eintritt frei – Kollekte

ERNEUERUNG KIRCHENSYNODE

Alle vier Jahre wählen die Stimmberechtigten der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich ihr Parlament, die Synode.

Damit Sie als Stimmberechtigte die Kandidierenden kennenlernen können, organisiert die Bezirkskirchenpflege eine Wähler:innenversammlung.

KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

Montag, 10. Oktober, 19 Uhr

Johannes-kirche

So, 2. Oktober, 17 h
Bibel-Erzählabend
Johanneskirche

Do, 6. Oktober, 19 h
In der Stille ankommen
Sarah Shephard
Johanneskirche

Fr, 7. Oktober, 18 h
Vernissage Kunstins-tallation Bettina Diel
Johanneskirche

So, 8. Oktober, 17 h
Barockkonzert
Ensemble Pícaro
Werke von Schütz und seiner Schüler
Johanneskirche

So, 9. Oktober, 11 h
Gottesdienst
Abschied Beatrice Binder und Begrüssung Helen Hollinger
Orgel: Tobias Willi
Pfarrerin Tania Oldenhage
Johanneskirche

Mo, 10. Oktober, 19 h
Wähler:innen-Versammlung
KGH Johannes

Di, 11. Oktober, 9.30 h
Gottesdienst am Werktag
Alterszentrum Limmat

Di, 11. Oktober, 14.30 h
Gute Laune Treff
Alterszentrum Limmat

Dienstags-vesper

Di, 4. Oktober, 18.30 h

Orgel-Vesper

Werke von J.S. Bach u.a.
Orgel: Tobias Willi
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 11. Oktober, 18.30 h

Lyrik-Vesper

Texte von
Katja Petrowskaja
Klavier: Tobias Willi
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche

Di, 18. Oktober, 18.30 h

Chor-Vesper

Kantorei der ZHdK;
Leitung: Ernst Buscagne
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche

Di, 25. Oktober, 18.30 h

Orgel-Vesper

mit englischer Musik
Tobias Willi, Orgel
Liturgie: Tania Oldenhage
Johanneskirche

Familie

Montags, 15 h*

Singe mit de Chliine
Johanneskirche

Sa, 1. Oktober, 10 h

Fiire mit de Chliine
Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

Fr, 7. Oktober, 18.15 h

Jugendkirche

Pfarrerin Liv Zumstein

Sa, 8. Oktober, 10 h

Singe mit de Chliine
Judith Brandes
Johanneskirche

Mo, 10. – Fr, 14. Okt., 9 h

Kinderkulturwoche

Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 16. Oktober, 17 h

Orgelkonzert mit
Wolfgang Kogert
Johanneskirche

Do, 20. Oktober, 11.30 h
Männerstamm
KGH Johannes

Do, 20. Oktober, 18 h
Aquariumsgespräche
Alterszentrum Limmat

So, 23. Oktober, 10.30 h

Gottesdienst mit der Gehörlosengemeinde

Pfarrer Matthias
Müller-Kuhn
Johanneskirche

So, 23. Oktober, 17 h

Chorkonzert
Collegium Vocale zu
Franziskanern,
Leitung: Ulrike Grosch
Johanneskirche

Di, 25. Oktober, 9.30 h

Gottesdienst am Werktag
Alterszentrum Limmat

Di, 25. Oktober, 14.30 h

Gute Laune Treff

Helen Hollinger
Alterszentrum Limmat

Sa, 29. Oktober, 19.30 h

Chorkonzert

Vokalensemble Zürich
West zum Beginn der
Musikfestwoche
Johanneskirche

Offener St. Jakob

So, 2. Oktober, 17 h

Evensong

Ökumenisch-anglikanischer Abendgottesdienst mit Chor
Offener St. Jakob

Mo, 3. Oktober, 19 h

Stimme bewegt

Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

Do, 6. Oktober, 12.15 h

Orgelmusik

zur Mittagszeit

Andrea Pedrazzini,
Locarno,
«Sinfonischer Vergleich»
Offener St. Jakob

Do, 6. Oktober, 19.30 h

Ecstatic Dance

Johanna Köb
Offener St. Jakob

Fr, 7. Oktober, 14 h

Benefizkonzert Zürcher Seehilfe

Offener St. Jakob

Sa, 8. Oktober, 11 h

Café Dona

KGH St. Jakob

So, 9. Oktober, 10 h

Gottesdienst

Pfarrer Bettina Stephan
Offener St. Jakob

MITTAGSSINGEN

Gemeinsames
kennenlernen und
singen von Liedern
rund um das
Thema Herbst

OFFENER ST. JAKOB

Donnerstag,
20. Oktober, 12.15 Uhr
Leitung: Sacha Rüegg

Bullingerhaus

Mo, 10. Oktober, 19 h

Open Yoga

Bettina Boyens
Offener St. Jakob

Do, 13. Oktober, 19.30 h

Tanz der 5 Rhythmen

Iris Bentschik
Offener St. Jakob

So, 16. Oktober, 10 h

Gottesdienst

Pfarrer Franziska Bark
Offener St. Jakob

Do, 20. Oktober, 12.15 h

Mittags-Singen

Thema «Herbst»
Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Do, 20. Oktober, 19.30 h

Kirche tanzt Zürich

Monika Ortner
Offener St. Jakob

Sa, 22. Oktober, 11 h

Café Dona

KGH St. Jakob

So, 23. Oktober, 10 h

Pilger-Gottesdienst

zum Abschluss der
Pilgersaison
Pfarrer Franziska Bark
Offener St. Jakob

So, 23. Oktober, 17 h

Konzert Cantarte Chor

Offener St. Jakob

Mo, 24. Oktober, 19 h

Open Yoga

Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 27. Oktober, 19.30 h

Wellentanz der 5 Rhythmen

Cristina Peña
Offener St. Jakob

Fr, 28. Oktober, 19 h

OrganoVino: Eine musikalische Pilgerreise

Offener St. Jakob

Mo, 3. Oktober, 11.30 h

Offene Gesprächsrunde

Unterwegs

Di, 4. Oktober, 16 h

Seelsorgegespräch

Pfarrer Jörg Wanzek
mit Anmeldung
Bullingerhaus

Do, 6. Oktober, 19.30 h

Abendmeditation

Pfarrer Jörg Wanzek
Bullingerhaus

Mi, 12. Oktober, 14 h

Mal-Atelier

Bullingerhaus

Do, 13. Oktober, 14 h

Spiel- und Jassnachmittag

Café Felix & Regula

Fr, 14. Oktober, 9.45 h

Andacht

Pfarrer Jörg Wanzek
Alterszentrum Bullinger

Fr, 14. Oktober, 10.45 h

Andacht

Pfarrer Jörg Wanzek
Alterszentrum Hardau

Mo, 17. Oktober, 11.30 h

Offene Gesprächsrunde

Unterwegs

Di, 18. Oktober, 16 h

Seelsorgegespräch

Pfarrer Jörg Wanzek
mit Anmeldung
Bullingerhaus

Do, 20. Oktober, 14.30 h

Vortrag: Der Glatt entlang

Alterszentrum Bullinger

Fr, 21. Oktober, 14 h

Bibellesen

Pfarrer Jörg Wanzek
Bullingerhaus

Mi, 26. Oktober, 14 h

Mal-Atelier

Bullingerhaus

Do, 27. Oktober, 12 h

Mittagstisch

mit Anmeldung bis
zum Vorabend bei
Elsbeth Bösch
Alterszentrum Bullinger

Mi, 27. Oktober, 14 h

Besuch Polizeimuseum

TP: St. Felix und Regula

ABENDMEDITATION

Schriftmeditation nach ignatianischer
Tradition. Mit Pfarrer Jörg Wanzek.

BULLINGERHAUS

Donnerstag, 6. Oktober, 19.30 Uhr

Pilgern

Mi, 5. Oktober

Mittwochspilgern

Rundweg Pilgerstadt
Basel

Sa, 8./Mo, 10. Oktober

Tagespilgern 13. Etappe

Ilanz–Trun

Sa, 24./Mo, 26. Oktober

Tagespilgern 14. Etappe

Trun–Disentis

Sa, 29. Oktober

LAufmerksamkeit

Gemeinsam Unterwegs
im Schweigen

wöchentlich

Johanneskirche

Montag, 18 h*

Roundabout

KGH Johannes

Mittwoch, 9 h*

Turnen 60 plus gemischt

KGH Johannes

Mittwoch, 13.20 h*

Sprachcafé mit Geflüchteten

KGH Johannes

Offener St. Jakob

Montag, 6.30 h

Schweigemeditation

Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15 h

Schweigemeditation

Offener St. Jakob

Dienstag, 13.15 h

Musikalische Seelsorge

Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30 h

Gespräch mit Pfarrperson

Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30 h*

Chorprobe canta musica

Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15 h

Schweigemeditation

Offener St. Jakob

Freitag, 10 h

Deutschkurs

KGH St. Jakob

Freitag, 17 h

Schweigemeditation

Offener St. Jakob

Samstag, 10 h

Händeauflegen

Offener St. Jakob

Bullingerkirche

Mo, Di, Mi, 7 h

Meditation am Morgen

Bullingerhaus

Montag, 8.30 h*

Turnen 60 plus Männer

Quartieräume Hardau

Montag, 9.30 h*

Turnen 60 plus Frauen

Quartieräume Hardau

BULLINGERHAUS

Bullingerstrasse 8
8004 Zürich

Quartierräume Hardau
Bullingerstrasse 63



ADMINISTRATION
Bettina Bachmann
Bullingerstrasse 8
044 493 49 45

PFARRER
Jörg Wanzek | 044 242 44 38

DIAKONIE
Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

HAUSWART
Ruedi Schwarzenbach | 079 600 89 87

BETRIEBSLEITUNG
Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

KIRCHENKREISKOMMISSION

Präsidium
Ulla Schoch | 078 707 71 27

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG
Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM
Tania Oldenhage | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE
Helen Hollinger | 044 275 20 15

ORGANIST
Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR
Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART/SIGRIST
Sunil Joseph | 044 275 20 13

NACHBARSCHAFTSHILFE
Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

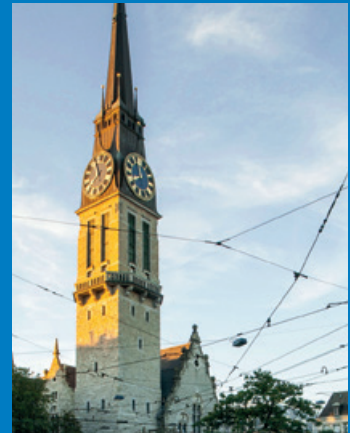
Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8/10



ADMINISTRATION
Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM
Franziska Bark | 044 242 89 15
Verena Mühlethaler | Sabbatical bis 31. Okt.
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01
Bettina Stephan | 079 581 23 55 (bis 31. Okt.)

DIAKONIE
Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR
Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/SIGRIST/VERMIETUNG
Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB
Stauffacherstrasse 8
PfarrerIn Franziska Bark | 044 242 89 15

PILGERBÜRO
Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch